



4/23

KNÜLL

– Gebirgsbote –

Informationen des Knüllgebirgsvereins e.V. - Ausgabe November 2023

Mitglied im Wanderverband Hessen e.V. und im Deutschen Wanderverband

Finkenweg 4, 34613 Schwalmstadt-Treysa, Tel. 06691-23141

Internet: www.knuellgebirgs-verein.de Mail: kgv.vorstand@t-online.de

Konto bei der Kreissparkasse Schwalm-Eder, Ziegenhain IBAN: DE32 5205 2154 0200 0495 67

Redaktion: Holger Kraft, Am Bruchstamm 10, 34621 Frielendorf, Tel. 05684-922227, Mail: knuellgebirgsbote@kraft-shdl.de

Auflage 1.500 – Erscheinungsweise viermal jährlich – für Erstmitglieder kostenfrei per Postversand



Ein Septembertag wie aus dem Bilderbuch. Das Herbstwetter bringt eine faszinierende Mischung aus Farben und Stimmungen mit sich. Auf einem Basaltkegel hoch über unserer Kreisstadt Homberg (Efze) steht die Burg Hohenburg. Die Anlage lädt mit einer weiten Aussicht zu einem Besuch ein (Foto: Peter Dewald)

Wintersonnenwendfeier 2023

Liebe Wanderfreundinnen und Wanderfreunde, wir wollen in unserer Wandergemeinschaft wieder gemeinsam Abschied nehmen vom Wanderjahr.

Dazu treffen sich die Wanderfreunde*innen und Gäste am **Samstag d. 16. Dezember 2023 im Haus „Schwalmblick“ im Knüll-Camp.**

- | | |
|-----------|---|
| 15.00 Uhr | Kaffeetafel |
| 16.00 Uhr | Beginn der „Besinnlichen Stunde“, ausgerichtet von den Seigertshäuser Wanderfreunden*innen. |
| 17.00 Uhr | Wanderung zum Feuerstoß auf dem Knüllköpfchen. |

Die Feuerrede findet auch in diesem Jahr wieder zum Ausklang der „Besinnlichen Stunde“ im Haus „Schwalmblick“ statt.

Zu dieser traditionellen Zusammenkunft laden wir Sie sehr herzlich ein. Das Haus „Schwalmblick“ finden Sie auf dem Gelände des Knüll-Camps.

Auf diesem Gelände befindet sich auch das Infozentrum des KGV und die Jausenstation der Familie Meyer. In diesem Jahr steht uns eine größere Räumlichkeit zur Verfügung!

Wir freuen uns über Ihre Anwesenheit am Nachmittag im Haus „Schwalmblick“ bei Kaffee und köstlichem Kuchen der Bäckerei Nolte aus Schwarzenborn und am Abend bei dem Entzünden des Feuerstoßes auf dem Knüllköpfchen!

Der Hauptvorstand



Baumgeflüster unter dem Treeser Kaffeebäumchen

(Gerhard Hosemann, KGV Treysa e.V.)

Der Förderverein Kulturlandschaft Schwalm e.V. und der KGV Treysa hatten am Samstag d. 2. September zu einer Lesung unter dem Treeser Kaffeebäumchen eingeladen. Anlass zur erneuten Auswahl des Treeser Kaffeebäumchens für das « Baumgeflüster » war die Wiedereröffnung des Rundwanderweges Nr. 4. Der Treysaer KGV ist zudem Pate des Kaffeebäumchens. Der Rundwanderweg wurde in die « Kulturpfade Schwalm » aufgenommen.



Literarisches Angebot unter blauem Himmel am Treeser Kaffeebäumchen. (Foto: privat)

Den Besuch der Lesung startete der KGV Treysa mit einer Wanderung vom Marktplatz Treysa entlang des Kulturpfades zum Kaffeebäumchen. Ab 17.00 Uhr trug Ute Harras-Fink Passagen aus einer Erzählung sowie ein Baum-Märchen vor. Strohballen dienten als eine geländetaugliche Bestuhlung, der Förderverein Kulturlandschaft bot Getränke an.

Bei strahlender Septembersonne erfreuten sich die Wanderfreunde*innen an dem Blick Richtung Knüll, an der erfreulichen Entwicklung unserer KGV-Nachpflanzung eines Ersatzbaumes und an dem literarischen Angebot unter freiem Himmel.

Der Heimweg führte durch den Ostergrund wieder zum Marktplatz – insgesamt acht erlebnisreiche Wanderkilometer.

Gemeinschaftswanderung am Naturpark Tag

(PM Rotkäppchenland)

Ein schmuckes Schloss als Start, ein Ziel mit einem bunten Mitmach- und Informationsangebot und natürlich ein interessanter Wanderweg – Die Gemeinschaftswanderung am Naturpark Tag hatte viel zu bieten! Bei bestem Spätsommerwetter führte der Geschäftsführer des Knüllgebirgsvereins, Gerhard Hosemann, die Wanderer am 17. September über ein Teilstück des Fabelwegs „Raboldshäuser Ritterweg“.

Am Wanderparkplatz Schloss Neuenstein begrüßte Heidrun Englisch vom Tourismusservice Rotkäppchenland die Wandergruppe. Seit über 10 Jahren organisiert das Rotkäppchenland und der Knüllgebirgsverein (KGV) in- zwischen Gemeinschaftswanderungen. Diese geführten Touren ergänzen das Angebot der Führungen im Naturpark Knüll und der Wanderungen der KGV Zweigvereine. Mit der wandelbaren Märchenpuppe, die abwechselnd Rotkäppchen, Wolf und Großmutter ist, wünschte Heidrun Englisch den Wanderern eine märchenhaft schöne Wanderung.

Rotkäppchen haben die Wanderer unterwegs nicht angetroffen, aber die Wanderung durch Wald und Flur mutete schon etwas märchenhaft an. Besonders schön kamen die Wiesen, Teiche und Fachwerkhäuser im Gelbachtal zur Geltung. Später gab es immer wieder Fernblicke zum Eisenberg mit dem markanten Fernmeldeturm, auf Raboldshausen am Fuße des Eisenbergs oder zum Schloss Neuenstein, das aus dem Wald hervorragt. Am Ortsrand von Raboldshausen führte die Wanderung an der Teichanlage „Flachsgröste“ vorbei. Eine gute Gelegenheit für den Wanderführer hier das Thema der Flachsverarbeitung aufzugreifen. Der Fabelweg „Raboldshäuser Ritterweg“ verläuft an dieser Stelle über den Historischen Wanderweg Flachsgröste, an dem Infotafeln über historische Orte und Bodendenkmäler informieren.

Gegen Mittag erreichte die Wandergruppe wieder das Schloss Neuenstein, wo inzwischen reges Treiben herrschte. Zum Naturpark Tag gab es nicht nur Köstliches zum Essen und Trinken, sondern auch interessante Infostände. Beim Rotkäppchenland gab es Infos zu Rad- und Wanderwegen, zu Gastgebern und kulturellen Angeboten. Hier konnten die Besucher nun auch ein echtes Rotkäppchen treffen: Maria-Lara trug Schwälmer Tracht und stand für Erinnerungsfotos zur Verfügung.

Gemeinsam mit dem Knüllgebirgsverein veranstaltet der Tourismusservice Rotkäppchenland jeweils im April und im September eine Gemeinschaftswanderung, abwechselnd im Naturpark Knüll und in der Schwalm. Die Touren werden von erfahrenen und ortskundigen Wanderführern des KGVs geleitet und bieten immer wieder interessante Einblicke in Natur und Kultur des Rotkäppchenlandes. Die Teilnahme ist kostenlos und erfolgt auf eigene Gefahr.



Teilnehmer der Gemeinschaftswanderung auf dem „Raboldshäuser Ritterweg“. (Foto: RKL/privat)

4-Tage-Wanderung der Herren des Homberger-Wandervereins e.V. vom 21. – 24.05.2023

(Peter Dewald, Wanderverein Homberg e.V.)

Für die diesjährige Vier-Tage-Wanderung war ein neu gebildetes Organisationsteam verantwortlich. Wolfgang Imberger, Matthias Hucke und Peter Dewald waren für die Planung und Organisation der Vier-Tage-Wanderung im Bereich Willingen (Upland) verantwortlich. Nach dem in den Vorjahren erwanderten Touren auf dem Werra-Burgensteig wechselten wir in ein ganz neues Wandergebiet. Die Anreise der 10-köpfigen Wandergruppe zum Startpunkt, erfolgte ganz dem heutigen Trend folgend, in Fahrgemeinschaften mit 3 Privat-Pkw's. In Willingen angekommen, machten wir uns erst einmal mit unserer Unterkunft, dem Hotel Hochsauerland 2010, vertraut.

Noch vor dem Bezug der Zimmer, starteten wir zu unserer 1. Wanderung. An den ersten 3 Tagen wanderten wir in 2 Gruppen, die sich sowohl in der Streckenlänge, als auch im Höhenprofil unterschieden. Am letzten Tag fand dann eine gemeinsame Wanderung statt.



Homberger Herren wandern vier Tage im Upland um Willingen.

(Foto: Peter Dewald)

Sonntag, 21.Mai 2023 (Anreisetag)

Gruppe I

12,1 km Rundwanderung östlich von Willingen.

Gruppe II

8 km Rundwanderung südlich von Willingen inkl. Sesselliftfahrt vom Ettelsberg ins Tal.

Montag, 22.Mai 2023

Gruppe I

13,2 km Rundwanderung südwestlich von Willingen inkl. Sesselliftfahrt auf den Ettelsberg.

Gruppe II

8 km Rundwanderung östlich von Willingen.

Dienstag, 23.Mai 2023

Gruppe I

13 km Streckenwanderung südöstlich von Willingen; von Usseln nach Willingen; Zugfahrt zum Startpunkt

Gruppe II

10,1 km Streckenwanderung südöstlich von Willingen; von Haltestelle Schnepfelnberg nach Willingen; Busfahrt zu Beginn der Wanderung.

Mittwoch, 24.Mai 2023 (Abreisetag)

Gruppe I und II

11,7 km Streckenwanderung nordöstlich von Willingen; Busfahrt zu

Auf den Wanderungen hatte das Wetter einige Facetten auf Lager. Sonne pur, kalt, regnerisch bis hin zum Hagel-schlag war alles vertreten. Frei nach dem Motto es gibt kein schlechtes Wetter, nur unpassende Kleidung, hatten wir aber die meiste Zeit gutes Wanderwetter.

Unterkunft und Verpflegung, aber auch das Hotelpersonal waren hervorragend. Am Ende des Wandertags konnten wir dann im Wellnessbereich des Hotels noch ein bisschen entspannen, bevor es zum reichlichen kalt/warmen Buffet ging. Bei kühlen Getränken und angeregten Gesprächen mit der ein oder anderen witzigen Einlage, ließen wir den Wandertag ausklingen.

Gesund und munter erreichten wir am Spätnachmittag des 24. Mai wieder unseren Heimatort. Alle Teilnehmer waren rundum zufrieden und freuen sich schon auf die Vier-Tage-Wanderung der Herren im Jahr 2024. Zum Abschied bedankten sich die Wanderer mit einem kräftigen dreimal „frisch auf“ bei dem Organisationsteam.

Wir trauern um unsere kürzlich verstorbenen Mitglieder

**Hans Stumpf (Ehrenvorsitzender),
Seigertshausen**

Elfriede Glebe, Gerterode

Josef Scherka, Ziegenhain

Dieter Zimmermann, Ziegenhain

Manfred Bernhardt, Wallenstein

Martha Schneider, Frielendorf

Knüllgebirgsverein e.V.

Vertrauensvolle Gesundheitsberatung
für die ganze Familie!



Inh. Timo Henkel e.K.
Ziegenhainer Straße 11, Homberg(Efze)
Tel: 05681 / 2221, Fax: 05681/930111
info@stern-apo-homberg.de

Früchteteppich 2023 in der Alten Kirche Sargenzell

(Alraune Tegel, KGV Ziegenhain e.V.)

Gemeindemitglieder beider Konfessionen aus Schwalmstadt und Interessierte des Knüllgebirgsvereins machten sich mit dem Bus auf den Weg, dieses Meisterwerk anzuschauen. Auch Pfarrer Jens Körber und Pfarrer Ingo Fulda freuten sich über diesen gemeinsamen, gut angenommenen, ökumenischen Ausflug.



Besucherguppe vor der alten Kirche in Sargenzell (Foto: privat)

Der diesjährige 35. Sargenzeller Früchteteppich zeigt „Stationen aus dem Leben Jesu“. Nachdem die Künstler-Team-Leiterin Heike Richter die Bildvorlage fertiggestellt und auf die Fläche von acht Spanplatten übertragen hatte, gestalteten viele Frauen in monatelanger Arbeit dieses Kunstwerk aus Samen, Körnern, Blüten und Blättern.



Stationen aus dem Leben Jesu - vollständig aus Samen, Körnern, Blüten und Blättern gelegt. (Foto: privat)

Der Früchteteppich zeigt die Geburt bis zum Sterben Jesu und der Auferstehung. In den Augen Jesu sieht man Maria und Josef, im Bart die Krippe mit dem neugeborenen Kind, auch Esel und Schaf fehlen nicht. Die im ersten Augenblick wahrnehmbaren harten Gesichtszüge drücken das Leiden Jesu aus. Von der Geburt, unterhalb der Nase, geht ein Strahl zur Stirn und hier ist der Tod am Kreuz dargestellt. Die Haare sind gleichzeitig Baumstamm, Blindenstab und Grabesmauer. Aus der Dornenkrone und den Haaren heraus entwickeln sich sieben Stationen aus dem Leben Jesu. So die Taufe am Jordan, die Heilung des Blinden, Jesus und die Frau am Jakobsbrunnen, die Versuchung in der Wüste, die Auferstehung, die Hochzeit zu Kana und die wundersame Brotvermehrung.

Ein anschließender Gedankenaustausch erfolgte in dem nahe gelegenen Café - Am Rosenbach, wo bei Kaffee und großen Kuchenstücken jeder seinen Hunger stillen konnte.

Zufrieden und glücklich traten alle mit dem Bus die Heimreise an.

Auf zur Waldkugelbahn bei Rotenburg

(Karlheinz Otto, Wanderabteilung des SV Kathus)

Die neuen Wanderführerinnen des Kathuser Sportvereins Nicole Beil und und Chrisin Agsten organisierten einen Ausflug zum Waldbadezimmer und zur Waldkugelbahn bei Rotenburg. Start und Ziel waren der Mehrgenerationen-Spielplatz am Heienbach.

Die ca. fünf Kilometer lange Strecke war leicht zu begehen und eignete sich somit auch für Kinder- und Bollerwagen. Am Start konnte jeder eine Holzkugel für zwei Euro bekommen. Wegen der vielen unterschiedlichen Kugelbahnen wurden immer wieder Stopps eingelegt.



Kathuser mit Kind und Kugel (Foto: privat)

Außer der Rucksackverpflegung gab es auch noch die Möglichkeit, in der Rodenbergalm einzukehren. Nach Erkundung und Nutzung des „Parcours“ wurde der Mehrgenerationen-Spielplatz ausgiebig bespielt. Der Kiosk am Spielplatz bot Getränke und Kleinigkeiten zum Essen an. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können auf einen gelungenen Ausflug zurückschauen und freuen sich schon auf die nächste Wanderung.

Jubiläum und Neugestaltung der Zapfenbornquelle

(Holger Haas, KGV Seigertshausen)

Der Zweigverein Seigertshausen im Knüllgebirgsverein hat im Juli sein 40-jähriges Bestehen gefeiert. Verbunden wurde dies mit der Einweihung der neugestalteten Zapfenbornquelle.

Im Jahr 1983 trafen sich wanderwillige Frauen und Männer im Seigertshäuser Gasthaus Jägerhof und diskutierten die Gründung eines örtlichen Wandervereines. Und am 18.01.1983 war es soweit – der Zweigverein Seigertshausen wurde gegründet. Der damalige Geschäftsführer des Hauptvereins verlas die Satzung und unser Ortsverein wurde in den Hauptverein aufgenommen. Zur Gründung bestand der Verein aus 24 Mitgliedern. Der erste Vorstand bestand aus Hans Stumpf (1. Vorsitzender), Siegfried Pohl (2. Vors.), Adam Kuhn (Kassenwart), Adam Schmerer (Wanderwart), Horst Seiler (Wegewart), Heinrich Schwing (Naturschutzwart) und Elisabeth Kuhn (Schriftführerin). Besonders zu erwähnen ist, dass Horst Seiler das Amt des Wegewartes bis heute und somit seit 40 Jahren ausübt! Eine Außergewöhnliche Leistung!

Auf Hans Stumpf als 1. Vorsitzenden folgte Heinrich Nickel, danach Helmut Klös und aktuell Lothar Schwalm. Es ist also eine große Kontinuität im Verein, in 40 Jahren gab es nur 4 Vorsitzende. Aus den 24 Mitgliedern in 1983 wurden es aktuell 137 Mitglieder. Das kann sich durchaus sehen lassen. Dies zeigt, dass der KGV-Zweigverein Seigertshausen ein beliebter, aber auch aktiver Verein ist.

Neben unzähligen Wanderungen und vielen weiteren Aktivitäten und Veranstaltungen hat sich der Verein auch der Zapfenbornquelle verschrieben. Hier entspringt das Flüsschen Grenzebach und schlängelt sich von der Quelle Oberhalb von Seigertshausen über 13,3 km durch unser Dorf weiter nach Obergrenzebach und Niedergrenzebach, um am Segelfluggelände bei Ziegenhain in die Schwalm zu münden. Der Grenzebach legt auf dem Weg von der Quelle bei 508 m ü.NN auch etwa 298 Höhenmeter zurück. Dies alles und mehr inkl. Verlaufskarte ist auf einer nagelneuen Informationstafel an der Quelle zu lesen. In über 400 Arbeitsstunden haben einige fleißige freiwillige Helferinnen und Helfer unter Federführung von Horst Seiler die Quelle zu einem Ruhe- und Erholungsort gemacht mit Sitzgelegenheiten zum Verweilen.

Los ging es bei der Zapfenbornquelle in 1995. Auf Vorschlag von Heinrich Schwing wurde damals bereits die Quelle zu einem lohnenswerten Ausflugsort gestaltet. Aktiv dabei waren im Jahr 1995 weiterhin Hans Stumpf, Günther Patzer, Heinrich Quehl und Horst Seiler. Ein von Helmut Schmieling aufgestellter und mit Inschrift versehener Sandstein weist auf die Quelle der Grenzebach hin. Nach fast 30 Jahren war es dann nötig, den Ruheort zu renovieren und neu zu gestalten. Mit Mitteln aus einem Förderprogramm, einem Zuschuss des Hauptvereines und der Übernahme des Eigenanteils unseres Vereins durch die Stadt Neukirchen konnte die Neugestaltung finanziell gestemmt werden.

Neben den 15 freiwilligen Helfern unterstützten uns auch die örtlichen Firmen Manuel Schwalm, Frank Klös, Dachdecker Wagner und Lohnunternehmen Andre Schmerer tatkräftig. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle allen Helferinnen, Helfern und Unterstützern!



Neugestaltete Zapfenbornquelle (Foto: privat)

Die Einweihung der neuen Quellengestaltung wurde dann gebührend durchgeführt. Herzlichen Dank hierbei an unseren Pfarrer Daniel Richebächer, welcher einen unvergesslichen Gottesdienst direkt an der Quelle gehalten hat. Unterstützt vom Posaunenchor Obergrenzebach/Seigertshausen machten mehr als 100 Besucherinnen und Besucher diesen Gottesdienst zu einem besonderen Gottesdienst. Es war eine herrliche Kulisse bei Bilderbuchwetter.

Von der Quelle wurde dann zur Teichhütte gewandert, wo der Jubiläumstag fortgeführt wurde. Neben der Jubiläumsrede unseres Vorsitzenden Lothar Schwalm richteten auch Bürgermeister Marian Knauff, Dina Martini für den Ortsbeirat und einige Vereinsvertreter Worte an die zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörer. Das Gelände am Teich war proppenvoll mit gut gelaunten Menschen aller Altersklassen, welche auch die kulinarischen Angebote unseres Vereins mit kühlen Getränken, deftigem vom Grill und tollen Kuchen von der Kaffeetafel sichtlich genossen.

Ein herzliches Dankeschön seitens des Wandervereines Seigertshausen an alle Beteiligten, Besucherinnen und Besucher und Helfer. Es war einfach ein toller Tag.

In eigener Sache

Als Redaktionsschluss für die Ausgaben 2024 wurden die folgenden Daten festgelegt:

- 1/24 am 19. Januar 2024
- 2/24 am 19. April 2024
- 3/24 am 19. Juli 2024
- 4/24 am 18. Oktober 2024

Wir danken Ihnen für die Einsendungen im Jahr 2023 und wünschen Ihnen und Ihren Familien alles Gute für 2024.

Die Redaktion behält sich die redaktionelle Überarbeitung bzw. Kürzung eingereicherter Beiträge vor.

Positive Bilanz und optimistischer Blick in die Zukunft beim Wanderverein Gerterode

(Bärbel König, Wanderverein Gerterode e.V.)

Am 3. September fand die 43. Jahreshauptversammlung (JHV) des Wandervereins Gerterode mit Neuwahl des Vorstandes statt.

Wanderung zur Schutzhütte als Tagungsort im Grünen

Einige fleißige Vereinsmitglieder erwanderten sich unter Führung des Zweiten Vorsitzenden Lars Scheuch das gemeinsame Ziel an der Schutzhütte Wandersruh, wo sie bei strahlendem Sonnenschein zunächst eine wohlverdiente Mittagspause erwartete. Alle Wanderfreunde stärkten sich mit Leckerem aus den Pfannen der Landmetzgerei Schneider und der Wanderverein versorgte seine Mitglieder mit gekühlten Getränken.

Lebendiges Vereinsleben bei Wanderungen, Geselligkeit und aktivem Schutz der Umwelt

Der Vorsitzende Wolfgang Möller eröffnete die 43. JHV. Er begrüßte die zahlreich erschienen Mitglieder sowie als Ehrengäste den Vorsitzenden des Gemeindeparlaments Patrick Kuhn, den Bürgermeister Wilfried Hagemann, den Ortsvorsteher Rudolf Röhling, die Vorsitzende der FFW Gerterode Daniela Werner und den Vorsitzenden von „WandersRock“ Maik Reinhardt.

Nach der Ehrung zweier verstorbener Vereinsmitglieder berichtete der Vorsitzende über die Arbeit des Wandervereins seit der 42. JHV. Besonders stolz verwies er darauf, dass der Gerteröder Wanderverein mit 182 Mitgliedern unter dem Dach des Knüllgebirgsvereins zu den drei Stärksten gehört. Und er kann auf prominente Mitglieder verweisen, unterschrieb doch noch während der Jahreshauptversammlung der Bürgermeister seine Beitrittserklärung; der Gemeindepräsident war bereits Mitglied geworden und hatte aktuell an der Wanderung zur JHV teilgenommen.

Der Vorsitzende informierte über die zahlreichen Wanderungen im Berichtszeitraum.

So führte z. B. im Oktober eine Gemeinschaftswanderung mit den Hersfelder und den Hattenbacher Wanderfreunden von Rotenburg aus zum Alheimer. Ebenfalls im Oktober fand eine Fackelwanderung rund um Gerterode statt. Nach Mecklar zum gemeinschaftlichen Gänseessen führte eine Wanderung im November von Gerterode über den Stern und entlang auf dem Fuldahöhenweg. Bei winterlichem Wetter im Januar bereitete den Familien das Rodeln am Eisenberg und die Wanderung dort auf dem Panoramaweg viel Freude. Eine Nachtwanderung mit Einkehr führte im Februar von Gerterode über Tann, den Aspersberg und den Wehneberg nach Kalkobes. An der Wanderung zur Helradsfeier in Niederthalhausen durch den Lingelsboden und den Ziegengraben zur Hardt beteiligten sich auch Gäste vom Hersfelder Wanderverein. Eine 15 Kilometer lange Wanderung quer durch Ludwigsau führte im März über den Fuldahöhenweg zum Schloss Ludwigs-eck, zum Forsthaus Heyerode, auf dem Borgmannsweg entlang in Richtung Niederthalhausen. Auf dem „Natur-

Erlebnis-Weg“ bei Iba erkundeten besonders die kleinen Wanderfreunde an informativen Stationen begeistert Natur und Vogelwelt. Am 1. Mai wanderte traditionell eine Gruppe über die Platt nach Beenhausen zum Dorffest. Eine Gemeinschaftswanderung auf dem Eisenberg-Panoramaweg wurde im Mai mit den Gruppen aus Hersfeld und aus Hohenroda durchgeführt. Am 8. Juni Beteiligten sich 15 Wanderfreunde am Volkswandertag in Oberellenbach und errangen als stärkste Gruppe den Wanderpokal. Der Vorsitzende berichtete auch über solche besonderen Aktivitäten wie eine kulinarische und informative Wanderung zum Tag des deutschen Bieres, über Familienwanderungen zu Ostern mit Überraschungen für die Kleinen nach einer zünftigen Wanderung und im Sommer in Machtlos auf dem „Erlebnispfad Steinbachtal“. Mit besonderer Freude nahm die Kinder- und Jugendgruppe an einer Ziegenwanderung in Solz teil.

Die Fachwarte informierten über Aktivitäten in ihren Bereichen. So war der Wegewart Andreas Gerland mehr als 40 Kilometer auf den betreuten Wanderpfaden unterwegs und legt nun besonderes Augenmerk auf den Abschnitt von Wandersruh bis Gittersdorf auf dem Weg G56. Er dankte der Wanderfreundin Conny Tippelt vom Hersfelder Wanderverein für deren Unterstützung auf dem Borgmannweg zwischen Rotenburg und Aua.

Sandra Leutbecher als Jugendwartin berichtete über ihre Arbeit mit den kleinen Wanderern des Vereins. Da gab es die Fackelwanderung, das Rodeln auf dem Eisenberg, den Osterhasen nach einer Waldwanderung, die Wanderung auf dem Erlebnisweg Steinbachtal. Höhepunkt allerdings war im Juni der Besuch bei den Ziegen der Solzer Nabu-Gruppe. Die Kinder lernten hier mit Begeisterung Interessantes über den Tier- und Landschaftsschutz und waren beim Wandern gemeinsam mit den Ziegen aktiv einbezogen. Der Wanderverein Gerterode war für die Kosten dieser Aktivität aufgekommen.

Der Naturschutzwart Martin Eberhard berichtete, dass die angebrachten Nistkästen sehr gut von den Vögeln angenommen worden sind, und kritisierte das Verhalten von Hundebesitzern, die den Kot ihrer Tiere auf öffentlichen Wegen nicht beseitigen.

Marc Wolf als Wanderwart überraschte mit einer sehr anschaulichen Statistik über die Wanderaktivitäten der Vereinsmitglieder. Er konnte nämlich zwar von 15 im Berichtszeitraum durchgeführten Wanderungen über insgesamt 124 Kilometern berichten, an denen 297 Personen teilgenommen hatten. Allerdings merkte er kritisch an, dass von der zuvor lobenswert erwähnten hohen Mitgliederzahl des Wandervereins sich nur 47 Prozent aktiv an Wanderungen beteiligt hatten. Sein Appell an die JHV, wieder aktiver zu wandern und weitere Wanderfreunde zu motivieren, wurde von den Anwesenden durchaus selbstkritisch verstanden. Als positives Beispiel wurden die 10 Prozent aller Mitglieder gelobt, die an mehr als drei Wanderungen teilgenommen hatten.

Nach den Berichten der Kassenwartin und der Kassenprüfer wurde der Vorstand entlastet.

Neuer Vorstand mit bewährten Mitgliedern

Unter Leitung von Wahlleiter Rudolf Röhling erfolgte die Wahl des neuen Vorstandes und der jeweiligen Stellvertreter offen und einstimmig:

Vorsitzender: Wolfgang Möller
Stellvertreter: Lars Scheuch
Kassenwartin: Stefanie Gerland
Stellvertreter: Uwe Böttcher
Schriftführerin: Miriam Schütz
Stellvertreter: Reiner Schütz
Wanderwart: Marc Wolf
Stellvertreter: Thomas Schütz
Naturschutzwart: Matthias Platte
Stellvertreter: Dirk Grau
Jugendwarte: Ehepaar Leutbecher
Stellvertreter: Ehepaar Dach
Wegewart: Andreas Gerland
Stellvertreter: Klaus Deiß
Pressewartin: Bärbel König



Der neu gewählte Vorstand des Wandervereins Gerterode (Foto: privat)

Geplante Vorhaben und Wunsch nach neuen Wanderideen

Nach der Wahl überbrachten Bürgermeister und Ortsvorsteher Grußbotschaften und Anerkennungen.

Die Mitglieder tauschten Informationen über geplante Vorhaben aus. Am Mittwoch, dem 15.11.23, soll der Wanderplan 2024 erarbeitet werden. Der Vorstand fordert alle Mitglieder auf, sich daran mit interessanten Vorschlägen für das neue Wanderjahr zu beteiligen. Ein Wanderfreund regte an, T-Shirts mit Vereinslogo für alle Mitglieder anfertigen zu lassen.

Ehrungen und Auszeichnungen

Für langjährige Mitgliedschaft im Wanderverein wurden vom Vorsitzenden mit einer Urkunde geehrt:

40 Jahre

Anneliese Glöckner, Renate Orth, Hartmut Schade

30 Jahre

Christa Malkomes, Klaus-Dieter Malkomes

25 Jahre

Uwe Böttcher, Silvia Böttcher, Helmut Reinhardt, Thea Reinhardt, Reiner Schütz.

Mit „Pokalen“, die aus sehr nützlichen, praktischen oder schmackhaften Dingen bestanden, wurden ausgezeichnet:

Männer: Matthias Platte 190 Punkte

Frauen: Andrea Dach 89 Punkte

Jungen: Julius Gerland 106 Punkte

Mädchen: Jule Gerland 79 Punkte

Mit diesen netten Zuwendungen und kleinen Geschenken für die Kinder war es lebendig geworden auf Wandersruh. Die 23. Jahreshauptversammlung wurde vom Vorsitzenden nach herzlichem Dankeschön an die Kuchenbäckerrinnen beendet un



Die fleißigsten Wandersleute im Verein (Foto: privat)



Gas und Strom aus einer Hand.

Seit 1920 die starke Energiegenossenschaft aus Homberg (Efze).

Wir beraten Sie gern.

KBG Kraftstrom-
Bezugsgenossenschaft Homberg eG
Ostpreußenweg 5 | 34576 Homberg (Efze)
Tel. 05681 9909-0 | info@kbg-homberg.de
www.kbg-homberg.de

kbg 

Bürger-Energie für Schwalm-Eder.

Vier-Tage-Wanderung um Großenzlüder

(Gudrun Waidelich, Homberger Wanderverein e.V.)

In diesem Jahr unternahm der Homberger Wanderverein e.V. im September eine Vier-Tage-Wanderung in der reizvollen Landschaft zwischen Vogelsberg und Rhön. Die 24 Teilnehmer fuhren in privaten Autos nach Großenzlüder, einer hübschen Kleinstadt ca. 12 km von Fulda entfernt. Wir wohnten mitten im Ort im einzigen Hotel, wo wir auch unsere Mahlzeiten einnahmen und abends noch in gemütlicher Runde zusammen sitzen konnten.

An drei Tagen wanderten wir in jeweils zwei Gruppen in unterschiedlich langen Touren entlang der Lüder, vorbei an historischen Mühlen, durch offene Landschaften mit Ausblicken auf Fulda und dem grandiosen Rhönpanorama mit Milseburg und Wasserkuppe.



Wandergruppe wandert vier Tage um Großenzlüder durch die Landschaft zwischen Vogelsberg und Rhön (Foto: Pete Dewald)

Eine Gruppe, die von einem ortskundigen Wanderführer geführt wurde, wanderte u.a. den ca. 12 km langen „Lüderalter Rundwanderweg“ der über den Gipfel des Langenberges führt, vorbei an der Langenbergkapelle einer sehenswerten Wallfahrtskapelle.

Ein besonderes Highlight war ein Besuch in der kath. Barockkirche in Großenzlüder. Hinter dem Altarraum versteckt, konnten wir die Reste einer karolingischen Kapelle von 822, sowie den Chorturm und die Apsis einer romanisch-gotischen Kirche von 1220 besichtigen. Außerdem durften wir im Amtshaus von Großenzlüder eine beeindruckende internationale Krippensammlung bewundern.

Einen Tag nutzten wir, um die Landesgartenschau in Fulda zu besuchen. Bei schönem Sonnenwetter spazierten wir an den wundervoll gestalteten Sommer- und Herbstblumenarrangements und den vielen Sehenswürdigkeiten vorbei. In einer Führung wurde uns noch vieles über die Hintergründe der Ausstellung erklärt.

Nach der letzten Wanderung am Donnerstag, bevor wir wieder nach Hause fuhren, kehrten wir noch einmal zu einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen ein und verabschiedeten uns voneinander, dankbar für die schönen und entspannten Tage zusammen.

electroplus **PLAG**
HAUSGERÄTE | EINBAUKÜCHEN
GEWERBETECHNIK | KUNDENDIENST

küchenplus
Wir machen das Leben leichter!

- über 300 Hausgeräte sofort verfügbar
- Haus-Einbau-Gewerbegeräte und Küchen
- Individuelle Beratung und Planung vor Ort
- Lieferung zum Wunschtermin
- Montage durch eigene Mitarbeiter
- Maßarbeit durch eigene Schreinerei
- Elektro- und Wasseranschlüsse
- Fachgerechte Entsorgung von Altgeräten und Verpackungen
- Werksgeschulter Kundendienst auch während der Garanzzeit

Plag Haus- u. Küchentechnik, Groß- und Einzelhandel GmbH
34613 Schwalmstadt | In der Aue 10-12 | Tel.: 06691-96310
34560 Fritzlar | Kasseler Str. 42-44 | Tel.: 05622-5333
www.plag-haustechnik.de

Wir wachsen zusammen.

Neue Größe, doppelte Stärke, gesteigerter Mehrwert für Sie.

Wir bündeln unsere Kräfte. Gemeinsam wachsen wir weiter und machen uns künftig noch stärker für Sie und die Region. Willkommen bei Ihrer neuen Sparkasse Borken-Schwalmstadt.

Kunden-Service-Center:
Tel.: 06691 800-888, 8 - 18 Uhr.
www.spkbs.de

Sparkasse Borken-Schwalmstadt